



An das Präsidium des Nationalrates
Dr. Karl-Renner-Ring 3
1010 Wien
per elektronischer Post an
begutachtungsverfahren@parlament.gv.at

Wien, 29. Juli 2015

Betreff: Stellungnahme zum Ministerialentwurf betreffend ein Bundesgesetz über das Normenwesen (Normengesetz 2015)

Der GRIS (Güteschutzverband Rohre im Siedlungswasserbau) ist ein seit dem Jahr 1981 bestehender Verein, der sicherstellt, dass die im österreichischen Siedlungswasserbau eingesetzten Rohre und Formstücke unabhängig vom Werkstoff dem erforderlichen Anforderungsniveau entsprechen. Normen (ÖNORMEN, EN Normen und ISO Normen) bilden dabei die Basis dieser äußerst wichtigen und im Interesse aller Beteiligten gelegenen Qualitätsanforderungen.

Ungeachtet der von unterschiedlichen Stakeholdern bereits dargelegten generellen legislativen Bedenken wie Vereinsfreiheit, Eingriff in Grundrechte, Erteilung von Weisungen etc. ist aus Sicht des GRIS der vorliegende Entwurf aus folgenden Gründen äußerst kritisch zu betrachten:

- Entrichtung der Kosten für die Schaffung von nationalen Normen im Vorhinein
 - Die Erstellung von Normen basiert auf Konsensbildung der interessierten Kreise. Die Abschätzung der Dauer der Erstellung einer Norm (und damit die Kosten) sind im Vorhinein praktisch nicht möglich und daher auch nicht bezifferbar.
 - Mit dieser Regelung würde die viel zitierte "Stärkung" der KMUs extrem konterkariert!
- Stärkung des Einflusses von Bund und Ländern (Lenkungsgremium und Leitungsgorgan)

Güteschutzverband Rohre im Siedlungswasserbau
Geschäftsstelle: Arsenal, Objekt 213, Franz Grill-Straße 5, 1030 Wien
E-Mail: info@gris.at
<http://www.gris.at>



- Durch die Einflussnahme von Bund und Ländern besteht das Risiko, dass die technische Kompetenz für das Österreichische Normungsinstitut und die Hoheit in diesen Fragen verloren geht.
- Dies würde des Weiteren zu einer (weiteren) Verlangsamung von Entscheidungsprozessen führen und ist aus Sicht der Wirtschaft abzulehnen!
- Eindämmung der Normenflut
 - Der vorliegende Gesetzesentwurf ist nicht geeignet die viel zitierte Normenflut einzudämmen. Das Normenwerk in Österreich besteht nur mehr zu 10% aus nationalen Normen, jedoch zu 90% aus EN und ISO Normen.
 - Da von der "neuen Finanzierung" nur nationale Normen betroffen wären (und ein damit verbundener eventueller Rückgang bei der Erstellung von neuen Normen), wäre der damit zu erzielende Effekt marginal!
- Europäische und internationale Normung
 - Die vorgesehenen Rahmenbedingungen stehen im Widerspruch zu den Mitgliedschaftskriterien bei CEN und ISO und würden eine weitere Beteiligung Österreichs in diesen Gremien unmöglich machen.
 - DIN würde ASI zukünftig keine deutschen Sprachfassungen der EN und ISO Normen zur Verfügung stellen, wenn diese in Österreich kostenlos verfügbar wären.

Aus den o.a. Gründen wird der gegenständliche Gesetzesentwurf abgelehnt! Bei der aus unserer Sicht unbedingt notwendigen Überarbeitung Entwurfes wird dringend um Berücksichtigung der hier aufgezeigten Problematiken ersucht.

GRIS Präsidium

Mag. Karl Aigner

DI Paul Kubeczko

Gerald Pasa

Güteschutzverband Rohre im Siedlungswasserbau
Geschäftsstelle: Arsenal, Objekt 213, Franz Grill-Straße 5, 1030 Wien
E-Mail: info@gris.at
[http: www.gris.at](http://www.gris.at)